

# TUNED COFFEE

ENACTUS SETZT SICH FÜR FAIR GEHANDELTEN KAFFEE AN DER TU EIN

VON JOHANNA MARIE TRAUTMANN

Immer mehr Menschen sind zu nachhaltigem Handeln bereit. Dazu gehört auch der Konsum von biologisch angebauten und fair gehandelten Lebensmitteln. Braunschweig bildet da keine Ausnahme. Die Stadt wurde im März sogar als Fair-Trade Stadt ausgezeichnet, da es mehrere Projekte gibt, die den fairen Handel in der Region stärken wollen. Dazu zählt zum Beispiel der Verein „Fair in Braunschweig e.V.“, der unter anderem den „Braunschweig Kaffee“ vertreibt. Der Kaffee stammt natürlich nicht aus Braunschweig, sondern von verschiedenen Kooperativen aus El Salvador, Mexiko und Nicaragua, in denen er nach biologisch nachhaltigen Prinzipien angebaut wird. Der Konsument weiß somit genau, woher sein Kaffee kommt. Die Bohnen werden durch den Importeur „El Puente“ nach Deutschland gebracht und in Gronau geröstet sowie vakuumverpackt. Anschließend kommen die Kaffeepäckchen nach Braunschweig, wo sie als „Braunschweig Kaffee“ in den Regalen lokaler Partner des Vereins landen. Der Kaffee kann zusätzlich direkt von Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen bezogen werden.

Das Projekt und die Idee des Fairen Handels zu verbreiten, gefiel auch den Mitgliedern der Studenteninitiative Enactus der TU Braunschweig. Enactus ist eine Gemeinschaft von Studierenden, die von Führungskräften aus Wissenschaft und Wirtschaft unterstützt wird, um die Welt durch unternehmerische Projekte auf sozialer und ökologischer Ebene nachhaltiger zu gestalten. „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist dabei das Stichwort. Die Mitglieder haben das Projekt „Tuned Coffee – Uni trinkt fair!“ gegründet. Kerngedanke der Initiative ist es, die Mitarbeiter der TU Braunschweig



als Neukunden des „Braunschweig Kaffees“ zu gewinnen. „Wir hoffen, möglichst viele Institute und Einrichtungen von diesem Produkt überzeugen zu können“, sagt Projektleiter Phil-Matthias Bertmann. „Denn mit einer kleinen Geste können sie einen großen Gedanken fördern. Das bedeutet gleichzeitig eine lokale Initiative sowie - global gesehen -

die Erzeuger zu unterstützen und dazu noch ein qualitativ hochwertiges Produkt zu konsumieren.“ Neben der Akquisition neuer Kunden im universitären Umfeld entwickeln die Mitglieder des Projektteams gemeinsam mit „Fair in Braunschweig e.V.“ ein Marketing-Konzept, damit der Verein zukünftig leichter Neukunden ansprechen kann. #

